



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 15. Oktober 2019 – Auszug aus Drucksache 18/4252 –**

### **Frage Nummer 44 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete  
**Ursula  
Sowa**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Bezüglich des Strukturwandels in der Automobilbranche, welche die Region Bamberg mit 20.000 direkt oder indirekt von dieser Branche abhängigen Arbeitsplätzen besonders hart trifft, frage ich die Staatsregierung, welche in einem Schreiben des Staatsministers für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, vom September 2019 an den Oberbürgermeister der Stadt Bamberg und den Landrat des Landkreises Bamberg genannten „konkreten Projektideen“ für die Region Bamberg gibt es, welche konkreten Maßnahmen für die Region Bamberg entstehen aus dem im Juni 2018 unterzeichneten „Pakt zur Zukunft der Fahrzeugindustrie in Bayern“ und wer ist an den in dem o. g. Schreiben genannten „Gesprächen“ zur Zukunft der Automobilbranche in der Region Bamberg beteiligt?

### **Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**

Der „Pakt zur Zukunft der Fahrzeugindustrie in Bayern“ wurde mit dem Zukunftsforum Automobil umgesetzt. Ergebnis des Zukunftsforum Automobil ist, dass insbesondere kleine und mittlere Betriebe in den Bereichen Finanzierungsbrücken für die Transformation, Zukunftstechnologien, Qualifizierung und Mobilitätslösungen von morgen unterstützt werden sollen. Die Maßnahmen sind landesweit ausgerichtet und damit auch für die Region Bamberg einschlägig. Für die Region wurde insbesondere eine Projektgruppe im Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) eingerichtet, die die Standortentwicklung begleitet. Zudem wird das Instrument der Regionalförderung gezielt eingesetzt, um den Standort zu stärken.

Der Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, hat am 30.09.2019 persönlich im Werk in Hallstadt mit hochrangigen Vertretern von Michelin, dem Betriebsrat sowie den örtlichen Mandatsträgern gesprochen. Das StMWi steht auf Arbeitsebene mit den Verantwortlichen in der Region in Kontakt

und beteiligt sich an den von Herrn Landrat Johann Kalb initiierten Gesprächsrunden.